

Beiband 3

S. 20

1330 Okt. 18 (ipso die b. Lucae ev.).

[136

Bischof Ludwig von Münster bekundet, daß Bernhard und Heinr. Travelmann, Christian dictus Pech und Joannes dictus Schenkinck als Testamentsvollstrecker des münsterschen Bürgers Goswin dictus Klonekorp die von diesem angeordnete Stiftung einer Vitarie zu Ehren der Muttergottes und des hl. Jakobus in einer Kirche von Münster mit den Höfen Sweder von Gontsechte (Gantweg) in Billerbeck und Hüninghove (jetzt Hilmer) in Gimbe vollziehen möchten, deren Patronat den Bürgermeistern und Schöffen der Stadt zustehen solle. Nach Rücksprache mit dem Dompropst Sigfrid dictus Loff de Clivis als Archidiacon der Stadt Münster und mit dem Dechant und Kapitel von Martini erteilt der Bischof die Erlaubnis, den Altar in der Pfarrkirche von Martini zu errichten. Es folgt die Dienstanzweisung für den Rektor des Altars. Mitfiessler sind der Dompropst Sigfrid, Everhard dictus Brune, Dechant von Martini, und dessen Kapitel.

Kopien 18. Jh. Münster-Martini A 41; Spic. III (Hs. 164) f. 164, XIV (Hs. 175) f. 87.